

# Familie des sinnlichen Geschmacks

Von Jan Graber

Ivano Colombo, Karin Bollinger und Peter Kern führen das Einrichtungsparadies Colombo la Famiglia. Sie wollen weg vom Schockgefrier-Design und hin zu mehr Sinnlichkeit.

Die Story beginnt mit einem handgeschriebenen Brief. In üppigen Lettern lädt mich Ivano Colombo (74), Mitbesitzer des Wohnausstatters Colombo la Famiglia, zum Besuch des Ladens ein: «Wir, Colombo la Famiglia, sind seit fast acht Jahren auf 1500 Quadratmetern im Hürlimann zu Hause. Wir erlauben uns, Ihnen unsere Hausbrochure zuzustellen, sodass Sie uns ein bisschen kennen lernen. Wann machen wir etwas redaktionell zusammen? Herzlich, Ivano Colombo. Beilage erwähnt. Zürich, June 2012 (fast Sommer).»

Drei Wochen später, Hürlimann-Areal, im riesigen Wohntempel voller exquisiter Designs: Stühle, Sofas, Teppiche, Tische, Accessoires. Jedes Stück geschmackvoll. Warme Farben dominieren – grau, braun, erdig. An einem weissen, runden Tisch sitzen die drei Gründer von Colombo la Famiglia: Ivano Colombo, Karin Bollinger und Peter Kern – und fangen alle gleichzeitig an zu reden. Trotz chaotischem Auftakt schält sich bald eine Geschichte heraus, die davon erzählt, wie die drei Charakterköpfe in den vergangenen 30 Jahren zusammengefunden haben und im Laden auf dem Hürlimann-Areal ihren Kulminationspunkt findet.

Sie beginnt mit dem Tessiner Ivano Colombo – eine eindrucksvolle Gestalt mit kahlem, massigem Kopf, ein herzlicher Typ, der sein Gegenüber mit Schalk und Witz einnimmt. Als 19-Jähriger kommt er nach Zürich, absolviert die Rekrutenschule und fängt in der Löwenbräu-Brauerei als Personalchef an. Er arbeitet bei American Express und Olivetti, reist viermal um die Welt. Als Kunde verkehrt er regelmässig im Wohngeschäft Neumarkt 17 und lernt die Besitzerin, Liz Schwarz, kennen. Zwischen Colombo und der Familie Schwarz funkt es, bald darauf steigt er als Geschäftsführer und später als Mitbesitzer ins Möbelgeschäft ein. Als Italiensprechender weiss er, wie er mit den vorwiegend italienischen Produzenten verhandeln muss.

Auftritt Peter Kern, gelernter Architekt, aber gerade als Wohnredaktor bei der «annabelle» tätig. Der kühle, rebellische Kopf, der optisch auch als ehemaliger Rockstar durchgehen könnte, beginnt zusammen mit Colombo Design-Ausstellungen und Sonderaktionen zu veranstalten.



Fotos: Stefan Jermann

Drei Charakterköpfe (von links), ein Ziel: Ivano Colombo, Peter Kern und Karin Bollinger stehen für guten Geschmack.

Die beiden kommen sich näher, werden Freunde. Als sich Colombo 1985 zu einem Wechsel entscheidet und ein eigenes Geschäft in der Mühle Tiefenbrunnen eröffnen will, haben er und Kern eine Idee: Das neue Möbelgeschäft soll wie eine Messe funktionieren, die Möbel werden in Boxen gezeigt – jedes als prominentes Einzelstück. Obwohl sich Kern am neuen Laden nicht beteiligt, berät er Colombo, und gemeinsam veranstalten sie grosse Events mit themenspezifischen Ausstellungen, an denen auch mal

Särge und Melkstühle als Sitzgelegenheiten gezeigt werden.

In der Mühle Tiefenbrunnen arbeitet zu diesem Zeitpunkt, 1985, auch Karin Bollinger – eine stilbewusste, auf den ersten Blick kühl wirkende Frau mit scharfem Blick fürs Detail und schnellem Verstand. Sie ist Einkäuferin in der Modebranche, dabei jedoch unterfordert. Die Modebranche ist ihr zu oberflächlich, doch sie liebt den Umgang mit Stil und Materialien. Als Colombo eines Tages zu ihr sagt «Du suchst einen Job, gell», wechselt

sie umgehend die Stelle und baut für Colombo das Backoffice auf. Nebenbei übernimmt sie immer mehr beratende Aufgaben. Das Geschäft brummt bis ins Jahr 2000, als sich Colombo entscheidet, nach Brasilien auszuwandern – das Reisefieber hat ihn wieder gepackt, er gibt die Mühle Tiefenbrunnen auf. Bollinger nutzt den Wechsel für eine Yoga-Auszeit.

«Ich habe das Nichtstun ein halbes Jahr ausgehalten, dann wurde mir langweilig», lacht Colombo. Er kommt zurück und ruft nach einigen gescheiterten Projekten Bollinger an. Er überzeugt sie, zusammen wieder etwas Neues zu starten, gemeinsam holen sie Peter Kern ins Boot, der zufälligerweise vom passenden Geschäftslokal auf dem Hürlimann-Areal weiss. Die 1500 Quadratmeter sind gerade richtig, um sich auszutoben. Bollinger übernimmt die Geschäftsführung, und Colombo tritt als Doyen und Spiritus Rector auf. Kern designt den Laden, gestaltet ihn in den Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft. Ein riesiger Arbeitstisch dient als Auslagefläche, zahlreiche Bereiche mit Designstücken von B&B Italia, Moroso, Living Divani, Poliform, Porro, aber auch viele unbekannte Hersteller vermitteln Wohnlichkeit mit Stil. Es ist die Geburtsstunde von Colombo la Fa-

miglia, wo sich Minimalismus mit erdigem Stil mischt und Kühle mit Emotionen. «Viele Architekten empfinden uns als Gemischtwarenladen, aber wir wollen weg vom vorherrschenden Schockgefrierdesign», sagt Kern, der auch für die stimmigen Auftritte von Restaurants wie dem La Salle, Caduff's Wineloft oder dem Casale in Wetzikon sorgt – bis hin zur Gestaltung der Menükarte. Bollinger ergänzt: «Wir verstehen uns als Dienstleister.» Ein Einrichtungsprozess mit einem Kunden könne bis zu einem Jahr dauern. In einer neuen Wohnung müsse man erst einmal wohnen, bevor man genau wisse, was passt. Zu den Kunden gehören neben Privaten auch Läden, Hotels, Restaurants. Colombo la Famiglia wächst auf 14 Mitarbeitende, darunter sechs Berater. «Wir müssen uns von den Design-Zwängen befreien und wieder sinnlicher werden», schliesst Kern. So wie zum Beispiel mit einem von Hand geschriebenen Brief. ●

**Colombo la Famiglia**  
Hürlimann-Areal  
Brandschenkestrasse 132  
CH-8002 Zürich  
www.colombo-lafamiglia.ch

Sinnlichkeit statt Schockgefrier-Design: Colombo la Famiglia im Zürcher Hürlimann-Areal

